

# Überlebenskampf Referendariat

## Beitrag von „Trine“ vom 22. Juni 2004 15:56

Hallöle,

da ich nicht so wirklich mit meinen Fachleitern klar komme, bzw. nur mit einem von dreien, frage ich mich immer, wie das wohl mit dem Examen wird.

Nun meine Frage an euch. Wer von euch hat trotz Megastress mit dem Seminar oder den Fachleitern das Examen noch halbwegs bestanden und wie habt ihr euch immer wieder aufgerappelt, durch diese Situation zu kommen.

Arbeit mit Schülern, Eltern und Kollegen alles im grünen Bereich, nur dieses Machtstreben der Fachleiter, die selbst ihren Anforderungen nicht genügen.

Auf viele hoffentlich halbwegs positiv endende Referendariatszeiten,  
LG, Trine

---

## Beitrag von „Justus Jonas“ vom 22. Juni 2004 16:04

Immer wenn's mal blöde lief mit den diversen Fach-, Seminar - und sonstigen Leitern, hab ich mich (fachfremd) auf Mathe zurückgezogen:

Rechne mal nach, wieviel sie dir an der Note am Schluss reinreden können und Einfluss haben. In NRW (Sek II) sind es je Fach zum Beispiel nur gut 8 % vom StEx II - das heißt gerade mal 4% von der Note, mit der du dich bewirbst... nervig ist so eine Notenbesprechung nach einem UB trotzdem, aber man wird doch etwas gelassener und kann sich erlauben zu denken: "Red du nur..."

Liebe Grüße,  
JJ

---

## Beitrag von „sisterA“ vom 22. Juni 2004 18:42

Warum kommst Du mit deinen Fachleitern nicht klar?

bei mir im Seminart ist das in der Regel ein völlig geordnetes und neutrales Verhältnis!  
Isa

---

### Beitrag von „Anna Havanna“ vom 22. Juni 2004 20:18

Justus Jonas:

Das hört sich ja in der Tat sehr erbaulich an!!! Ich hoffe mal, in anderen Bundesländern ist es ähnlich! Hat jemand Ahnung darüber, wie das in anderen Bundesländern ist? Ich dachte immer, sie hätten einen Riesen Einfluss und ich habe auch das Pech, dass sich einen habe, der mich NUR abbaut, am laufenden Band. Weiß aus anderen Quellen auch, dass ich nicht so einen miesen Unterricht abliefern, wie er das immer behauptet, aber fühle mich ihm so ausgeliefert.

Also schon mal danke für die Mathematik 😊

Trine: Solche Zustände scheinen Alltag zu sein. Leider werden oft Leute Pädagogen, die eigentlich keine sind. Man muss eben irgendwie versuchen, mit ihnen zurechtzukommen, ich suche auch noch die geeignete Lösung. Ich versuche, ihm möglichst neutral und positiv gegenüberzutreten, auch wenn ich ihn auf den Mod schießen könnte ..... 😄

Habe mich auch schon erkundigt, über die Möglichkeit, Fachleiter zu wechseln - Leider scheint das nicht zu gehen, man muss mit denen zurande kommen, die man zugeteilt kriegt. Ganz schön hart.... Trotzdem viel Erfolg, und: Du bist nicht allein!!!!

aufmunternde Grüße Anna



---

### Beitrag von „Justus Jonas“ vom 22. Juni 2004 20:52

Hi,

vielleicht noch eine Ergänzung bevor der Jubel ausbricht: Wenn man so durchsackt, dass man eine 5 bekommt vom Fachleiter (Hauptseminarleiter ist ohne Einfluss) dann kann das im Examen schon Ärger machen, denn Fachleitergutachten und UPP müssen im Schnitt (50%:50%) mindestens 4,0 sein - ist aber zu schaffen...

Grüße,

JJ

---

### Beitrag von „Timm“ vom 22. Juni 2004 23:13

Für BW nichts Erfreuliches: Beim Gymi sitzen die Fachleiter in bis zu zwei benoteten Lehrproben und der mündlichen Fachdidaktikprüfung. Dabei sitzt nur noch jeweils jemand vom OSA bzw. ein vom OSA Bestimmter... Je nach Fachleiter ist der Einfluss auf die Endnote unterschiedlich groß; beide Prüfer müssen sich einigen, denn die Noten werden nicht arithmetisch berechnet! In keinem Prüfungsteil darf schlechter als 4 bewertet werden!

Allerdings: Meine Fachleiterin, die bei den unbenoteten UBs immer super nett und aufbauend war, hat sich Null für mich bei der Lehrprobe und der mündlichen Prüfung eingesetzt. Obwohl beide Noten im 2er Bereich waren, war ich mehr als enttäuscht.

Die Fachleiterin, mit der ich am meisten Probleme hatte (teils offene Differenzen), hat sich demhingegen übermäßig für mich bei den Noten eingesetzt und die Ergebnisse waren wirklich super fair.

Also, Vorsicht! Nicht nach meiner Erfahrung vom gegenseitigen Verhältnis auf die Noten schließen...!

---

### **Beitrag von „Anna Havanna“ vom 23. Juni 2004 19:16**

Hallo Timm,  
für Langsame wie mich :-)), könntest du das nochmal näher erläutern?

ZITAT: (Irgendwie klappt das nicht mit der Zitat-Funktion)Für BW nichts Erfreuliches: Beim Gymi sitzen die Fachleiter in bis zu zwei benoteten Lehrproben und der mündlichen Fachdidaktikprüfung. Dabei sitzt nur noch jeweils jemand vom OSA bzw. ein vom OSA Bestimmter... Je nach Fachleiter ist der Einfluss auf die Endnote unterschiedlich groß; beide Prüfer müssen sich einigen, denn die Noten werden nicht arithmetisch berechnet! In keinem Prüfungsteil darf schlechter als 4 bewertet werden! ZITAT ENDE

Was heißt denn, die Noten werden nicht arithmetisch berechnet? Aber es ist doch so, dass die Fremdprüfer die Noten machen, oder etwa nicht? Was heißt denn, der Einfluss auf die Endnote ist unterschiedlich groß - heißt das, der Einfluss ist in der mündlichen Prüfung größer als in den Lehrproben? Sitzen die denn in den Lehrproben nicht immer mit drin? Ich dachte halt immer, das letzte Wort haben die Fremdprüfer! Ich hoffe mal .....

aufbauend hingegen, dass das Verhältnis zu den FL in deinem Fall nichts über die Note aussagte.... wenn es nur bei mir auch so wäre,

FL-verzweifelt, Gruß Anna 😞

PS: Und danke für die Erläuterungen!!!![